

## Spielgeräte an der Tennisanlage zerstört

■ **Löhne (nw).** Einen Sachschaden von rund 200 Euro haben in der Nacht von Freitag auf Samstag bisher unbekannte Täter an der Tennisanlage an der Werrestraße angerichtet. Mutwillig zerstörten sie laut Polizei zahlreiche Glaselemente eines Geräteschuppens und zerschneiden die Seile eines Kinderkletterspielgerätes. Hinweise zur Tat nimmt das Kriminalkommissariat Löhne unter Tel. (057 32) 1 08 90 entgegen.

## Klönnachmittag beim UHW Gohfeld

■ **Löhne.** Am Donnerstag, 11. Oktober, lädt das UHW Gohfeld zum Klönnachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Beginn ist um 15 Uhr im Gemeindehaus Gohfeld.

## Oktoberfest der AWO-Senioren

■ **Löhne.** Am Donnerstag, 11. Oktober, feiern die Senioren der AWO Mennighüffen Oktoberfest. Beginn ist um 15 Uhr in der Tagstätte am Kreuzkamp, Ende ist gegen 18 Uhr.

 **ACHTUNG BLITZER**  
Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Herford.** Die Polizei kündigt für den heutigen Dienstag Geschwindigkeitsmessungen auf der **Meller Straße** in **Enger** sowie auf der **Vlothoer Straße** in **Herford** an. Wie immer sind weitere Kontrollen überall im Kreisgebiet möglich.

## CDU Löhne-Ort lädt zum Stammtisch

■ **Löhne.** Die CDU Löhne-Ort lädt am kommenden Mittwoch, 10. Oktober, wieder zu ihrem monatlichen Stammtisch ein. In lockerer Runde stehen CDU-Ratsmitglieder interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort zu aktuellen Themen der Kommunalpolitik, wie etwa zu den jüngsten Steuererhöhungen im Rahmen des Haushaltsanpassungsplans sowie den weiteren darin enthaltenen Maßnahmen. Beginn ist um 19.30 Uhr im Hotel Schewe am Dickendorner Weg.

## Heitkamp: „Potenzial ist in Löhne da“

Veranstalter zieht positives Fazit zum Oktoberfest

■ **Löhne (sba).** Die Mischung macht's. Kirmes, Gewerbe-schau, Oktoberfest, verkaufsoffener Sonntag: Bunt sind die Festtage in Löhne am ersten Wochenende im Oktober. Und Veranstalter Friedrich Heitkamp (Bünde) zeigt sich zufrieden: „Insgesamt war es in Ordnung.“

Erstmals ging das Löhner Oktoberfest über fünf Tag. Der

Donnerstag lief dabei so mit, da Heitkamp auf jeden Fall den Feiertag mit einbinden wollte. Während der Tag der Deutschen Einheit „relativ in Ordnung war“, lief es laut Heitkamp am Donnerstag „eher schlecht“.

Gesteigert hat sich das Interesse dann aber in Richtung Wochenende. „Da hat es sich mal wieder bewiesen, in Löhne ist das Potenzial da.“ Generell beschreibt Heitkamp das Oktoberfest, das zum 34. Mal in Löhne auf dem Festplatz am Freibad stattfand, als „kontinuierlich gut“.

Löhne scheint Anziehungskraft zu haben. „Und zwar deutlich über die Stadtgrenzen hinaus.“ Das bestätigen auch die Händler auf der Gewerbe-schau. Einziges Manko: das Wetter. „Es war leider nicht so bombastisch wie 2011, doch durch die drei Zelte sind wir ja auch nur teilweise vom Wetter abhängig“, so Heitkamp. Das sei der Vorteil gegenüber dem Bänder Zwiebelmarkt und der City Kirmes in Herford. „Löhne hebt sich dadurch ab.“

Und auch für 2013 stehen die Termine schon: Am 3. Oktober fängt die Gaudi erneut an. Wieder mit dabei – Aischzeit. „Die Band ist von M&S Veranstaltung ein super Treffer.“



**Positives Resümee:** Oktoberfest-Veranstalter Friedrich Heitkamp.

## Aktion „Gesunde Lunge“

Selbsthilfegruppe Allergie und Haut lädt ein

■ **Bad Salzuflen.** Unter dem Motto „Mehr erfahren – mehr Wissen“ veranstaltet die Selbsthilfegruppe Allergie & Haut OWL unter der Leitung von Friedhelm Vester am Samstag, 3. November, von 10 bis 16 Uhr das Allergie- und Hautforum mit der Aktion „Gesunde Lunge“. Die Informations- und Vortragsveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Salzelklinik, Alte Vlothoer Straße 1, Bad Salzuflen statt und widmet sich dabei den verschiedensten Schwerpunkten von Allergien, Asthma, Atembeschwerden und chronischen Hauterkrankun-

gen. Unter anderem werden auch die Lungenfunktionsmessungen mit Auswertung in der Zeit von 11.30 - 14.30 Uhr kostenlos angeboten. Der Eintritt ist frei.

Vorträge finden wie folgt statt: 10.30 Uhr „Nahrungsmittelunverträglichkeiten selber testen und überwinden“, 12.00 Uhr „Asthma: Diagnostik und moderne Therapie“, 13.30 Uhr „Wie entstehen Allergien? Auswirkungen und Therapien“, 15.00 Uhr „Venenleiden und Krampfadern: Ursachen - Risiken - Therapien“. Informations- und Vortragsveranstaltung: Tel. (052 22) 6 07 41.



**Mitten im Wohngebiet:** Seit 1992 steht die Industriehalle der ehemaligen Chemiefirma ICI Pretechnik leer. Seit gestern laufen die Abrissarbeiten auf dem mehr als 9.000 Quadratmeter großem Gelände auf Hochtouren. Das Areal wird begrenzt durch die Straßen Am Kreuzkamp (oberer Bildrand), In der Gehle (links) und Postweg (unten). FOTO: EDWIN DODD

## Abriss nach 20 Jahren Leerstand

Auf 9.000 Quadratmeter großem Areal von ICI Pretechnik in Mennighüffen sollen Bungalows entstehen

VON JÜRGEN NIERSTE

■ **Löhne.** Auf einmal geht alles ganz schnell: Schon nach nur einem Tag hat der Abrissbagger ein riesiges Loch ins Firmengebäude der früheren ICI Pretechnik gerissen. Seit gestern laufen die Arbeiten auf Hochtouren – nach genau 20 Jahren abso-

lutem Stillstand.

Seit knapp einem Jahr ist die Bad Oeynhausener Projektentwicklungs-Gesellschaft Brand & Co. Eigentümerin des 9.000 Quadratmeter großen Areals mitten in Mennighüffen. „Eine solche Fläche mitten in einem Wohngebiet habe ich schon lange gesucht. Die Lage ist ein richtiges Filetstück“, schwärmt Frank Viseneber, Prokurist bei Brand & Co. Nach langwierigen und komplizierten Verhandlungen erstand das Bad Oeynhausener Unternehmen das Areal Anfang diesen Jahres. „Die Verhandlungen zogen sich extrem in die Länge, weil die Eigentumsfrage so kompliziert war“, so Viseneber. Beteiligt waren mehrere Firmen, von denen einige bereits insolvent

waren, sowie ein niederländisches Unternehmen. Bis 1992 war der Chemiekonzern ICI hier ansässig, der zuvor die kleine, aber erfolgreiche Mennighüffener Firma Pretechnik aufgekauft hatte. „Seit 1992 stand das ganze Areal als Indus-

triebrache leer“, bestätigt Jürgen Wolfmeier vom Löhner Bauaufsichtsam. In den letzten 20 Jahren habe es mehrere Versuche von Maklerfirmen gegeben, das Gelände für Seniorenwohnheime oder auch Einzelhäuser zu nutzen, die aber sämtlich scheiterten.

Die Pläne des neuen Eigentümers sehen vor, hier insgesamt acht Bungalows zu errichten, davon zwei Doppel-, vier Einzel- und vier Dreier-Bungalows. „Unsere Zielgruppe sind Menschen um die 50 Jahre, denen ihr

jetziges Haus zu groß geworden ist“, so Frank Viseneber. Er kündigt an: „Wir werden mit dem Bau eines Muster-Bungalows in Vorleistung gehen.“ Für die gesamte Wohnlage im Bereich Postweg verspricht er eine deutliche Verbesserung: „Bislang sind die 9.000 Quadratmeter zu 99 Prozent versiegelte Fläche. Das wird hier demnächst alles deutlich grüner und schöner.“



**Mit Neubauplänen:** Abrissunternehmer Detlef Kuntmeier (l.) und Frank Viseneber, Prokurist des Projekt-Entwicklungsunternehmens Brand & Co. aus Bad Oeynhausener. FOTO: JÜRGEN NIERSTE

### INFO Industriebrache

- ◆ Vor dem Abriss erfolgten umfangreiche Bodenanalysen, weil hier einst eine Chemiefirma ansässig war.
- ◆ Die Proben ergaben Werte weit unterhalb der zulässigen Werte, sogar unterhalb der Messgrenze, versichert Frank Viseneber.
- ◆ Der Prokurist der Entwicklungsgesellschaft Brand & Co. steht für weitere Auskünfte unter Tel. (0 57 31) 17 75 53 zur Verfügung. (jn)

## Bürger unterstützen NWD-Philharmonie

3.200 Euro durch Auktion und Bürgerinitiative / NWD-Orchesterleiter Becker: „Solche Aktionen sind unsere Überlebenschance“

VON SUSANNE BARTH

■ **Löhne.** Michael Kramer hatte für klassische Klänge schon immer etwas übrig. Wagner, Beethoven, Bach – als Jüngster der Familie ist der heutige Leiter der Kunstschule Kramer schon früh in den Kontakt mit Musik gekommen. Musik, Kunst, Kultur gehören zusammen, so Kramer, der in seiner Kunstschule immer wieder Kunst mit Musik verbindet. Als er im Frühjahr hörte, dass die Existenz der Nordwestdeutschen Philharmonie (NWD) gefährdet sei, schritt er ein. Mit einer Kunstauktion wollte er die Philharmonie unterstützen und das Orchester ins Bewusstsein der Bürger und der Politik rücken. „Die Aktion sollte deutlich machen, wie viele sich für die Philharmonie zusammenschließen“, sagt Michael Kramer. Genau das hat er erreicht. „Und wir halten das Thema weiter am Kochen.“

Mitstreiter ist Wolfram Ellinghaus. Der Löhner war sofort von dem Projekt begeistert, auch für ihn gehört Musik fest zum Leben. Der Leiter des Siemshofer Kirchenchors hat im vergangenen Jahr die Bürgerinitiative „Löhne fördert die NWD-Philharmonie“ ins Leben gerufen.

Klar war er Feuer und Flamme für Kramers NWD-Hilfs-Aktion: „Es ist eine tolle Sache und wir haben einen guten Betrag zusammen bekommen.“

Bei der Versteigerung Ende August, bei der Löhner Kunstschüler rund 40 ihrer Werke zur Verfügung gestellt hatten, sind zwölf Bilder unter den Hammer gekommen. Über 2.000 Euro brachte die Kunstauktion ein. Hinzu kam eine Spende der Bürgerinitiative, und spontan machte sich auch der Siemsho-

fer Kirchenchor stark.

Heraus kam eine Summe von 3.200 Euro. Den Scheck nahmen Christian Becker, Orchesterleiter und Andreas Kuntze, Intendant, gestern stellvertretend für ihre Philharmoniker in der Kunstschule Kramer entgegen. „Schön, dass in dieser Stadt Unterstützung da ist“, sagt Orchesterleiter Christian Becker, der schnell deutlich machte, dass die heterogene Finanzierung das Problem der NWD-Philharmonie ist. Löhne beteiligt sich seit

2005 nicht mehr an der Finanzierung des Orchesters. „Wir können nur mit den Solidaritätsfinanzierungen aufgestellt bleiben. Das ist für uns sehr hilfreich“, sagt Becker, „entscheidend ist nicht das Geld, sondern die Aktion.“

Die NWD-Philharmonie ist in Löhne verankert, das zeigt sich nicht zuletzt durch die Aktion NWD macht Schule. „Schüler für Schüler“ heißt ein Projekt des Orchesters, bei dem das Löhner Gymnasium mitmacht.

Wolfram Ellinghaus liegt es besonders am Herzen: „Eine musikalisch-kulturelle Ausbildung ist wichtig für die Kinder“, sagt der Leiter des Siemshofer Kirchenchors. „Und es kommt auch bei der Politik an.“ Generell wünscht er sich wieder ein Signal von der Stadt.

Signale für die NWD-Philharmonie gibt es momentan zwar nicht von der Stadt, aber von anderen Bürgern. So wie von Martin Lorenz, gebürtiger Löhner und Leiter des Posaunenchores Herford-Kreuz. Er war selbst bei der Auktion der Kunstschule Kramer vor Ort und war von der Aktion so begeistert, dass er sich selbst für das Orchester stark macht. Vergangenen Samstag gab es zu Ehren des 30. Jahrestags des Posaunenchores ein Konzert. „Den Erlös spenden wir der Philharmonie“, so Lorenz.

Für den leidenschaftlichen Musiker und stellvertretende Vorsitzende des Kulturforums Löhne ein Muss: „Wir Musiker sind eine Familie, helfen uns gegenseitig, außerdem verbindet uns eine langjährige Beziehung“, sagt Lorenz zum Verhältnis Posaunenchor – Philharmonie. „Die Spende ist unser Beitrag. Das Orchester muss beibehalten werden.“



**Kulturerhalt:** Wolfram Ellinghaus (l.) und Michael Kramer (3. v. l.) überreichen Vertretern der NWD-Philharmonie den Scheck. FOTO: SBA



**Setzt sich ein:** Posaunenchorleiter Martin Lorenz. FOTO: FELIX EISELE